



B l i t z l i c h t

März 2009

Aktuelle Informationen des BTB Hessen

BTB Hessen zu Meinungsaustausch in der Hessischen Staatskanzlei

Im November des vergangenen Jahres hatte sich Ministerpräsident Roland Koch in einem Interview gegenüber der dpa zur wirtschaftlichen Situation und den anstehenden politischen Aufgaben geäußert. Unter der Überschrift, „Mein Ziel wird sein, den Leuten ein Stück Hoffnung zu geben“ brachte er zum Ausdruck, dass in 2009 stellenmäßige Verstärkungen in den Bereichen Bildung und Sicherheit geplant seien. Gedeckt werden solle dieses Paket weitgehend mit Einsparungen in der Verwaltung. Diese Äußerungen nahm der BTB Hessen zum Anlass sich in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten zu wenden um Klarheiten für die Bereiche Technik und Naturwissenschaft zu erhalten, welchen gerade in den Zeiten verstärkter öffentlicher Investitionen besondere Bedeutung zukomme.

Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Stefan Grüttner und der Leiter der Gruppe Verwaltungsreform in der Hessischen Staatskanzlei Rolf Richter empfangen die Delegation des BTB bestehend aus dem Landesvorsitzenden Wolfgang M. Wagner und seinen drei Stellvertretern Dr. Detmar Lehmann, Norbert Trautmann und Christof Weier zu einem Meinungsaustausch. Die aus Sicht der Interessenvertreter kritischen Themenfelder der politischen Agenda wurden unter dem Eindruck der sich immer deutlicher abzeichnenden Finanz- und Wirtschaftskrise sehr schnell lokalisiert. Konsens bestand darin, dass in den durch die Vertreter des BTB dargestellten Bereichen, wie Straßen-, Hochbau, Umwelt-, Arbeitsschutz, Vermessung, Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung technisch-naturwissenschaftlich Fachkräfte unverzichtbar seien. Staatsminister Grüttner stellte klar, dass man sich der Problemlage bewusst sei, bei der angespannten wirtschaftlichen Situation qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen. Dies

biete aber auch Chancen, so dass auch ein Stückweit Optimismus geäußert werden könne. Unstreitig räumte er ein, dass für die Investitionsprogramme zunächst in bestimmten Bereichen auch Personalverstärkungen unumgänglich seien, um die durch das Konjunkturprogramm ermöglichten Chancen von Investitionen auch umsetzen zu können. Deutlich hob Staatsminister Grüttner die positiv zu wertenden Ergebnisse der im Jahre 2004 gestarteten Operation „Sichere Zukunft“ hervor, ohne die es derzeitige Handlungsspielräume nicht gegeben hätte. Betriebsbedingte Kündigungen wären vermieden worden, woran man auch künftig festhalten wolle. Die aus Sicht der technisch-naturwissenschaftlichen Beschäftigten erkennbar gewordenen Grenzen der Vermittelbarkeit von hoch qualifiziertem Personal wurden unwidersprochen bestätigt. Die im Interview von Ministerpräsident Koch angesprochenen Einsparungen wurden dahingehend verifiziert, dass man in den Segmenten Technik und Naturwissenschaft

primär keine weiteren Einsparpotentiale sehe. Diese ließen sich, so Staatsminister Grüttner, eher in den Bereichen der originären Verwaltung lokalisieren, wo im Besonderen bei nach innen gerichteten Prozessen noch Optimierungspotentiale auszumachen seien. Es werde sicher nicht zu einem so tiefgehenden Eingriff, wie es in 2004 geschehen sei, kommen. Man habe auf politischer Seite entsprechende Erfahrungen gesammelt und werde den eingeschlagenen Weg moderat weiter verfolgen. Als zuständiger Minister für die demographische Entwicklung machte der Staatsminister deutlich, dass man diese im Blick habe und auch gerade betreffend der Gewinnung von Nachwuchs in allen Ebenen der Verwaltung entsprechende Zeichen setzen werde. Dies geschehe besonders unter dem Eindruck und den Erfahrungen der erheblichen Anstrengungen, die Hessen in den letzten Jahren im IT-Bereich unternommen habe.

Die Neuordnung des Dienstrechtes ist eines der zentralen Themen, die in der gerade begonnenen Legislaturperiode angegangen werden solle. Die hierzu eingerichtete Expertenkommission wird im Dialog mit den Interessenvertretungen Vorschläge erarbeiten. Nach den Vorstellungen der Entscheidungsträger sollen Anreizsysteme geschaffen werden. Im Kontext mit diesen Diskussionen wird auch das Beurteilungswesen aufgegriffen werden.

Der BTB Landesvorsitzende Wolfgang M. Wagner dankte Herrn Staatsminister Grüttner und Herrn Rolf Richter für das offene und informativ geführte Gespräch in dem beeindruckenden Ambiente der Hessischen Staatskanzlei. An einer Fortführung in ähnlicher Zusammensetzung zeigten sich beide Seiten interessiert, sobald entsprechende Sachverhalte dies als opportun erachten lassen.

Gespräch mit Staatsminister Volker Bouffier im Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport

Der Landesvorsitzende des BTB-Hessen Wolfgang M. Wagner war am 17. März 2009 mit seinen Stellvertretern Norbert Trautmann, Christof Weier und Dr. Detmar Lehmann bei einem Gesprächstermin im Hessischen Innenministerium. Staatsminister Volker Bouffier begrüßte die Vertreter des BTB Hessen im Beisein der Leiterin des Ministerbüros, Frau Karin Gätcke.

Dem Gespräch vorausgegangen war ein Schreiben des BTB zur Beförderungspraxis in den Regierungspräsidien in Verbindung mit der so genannten Funktionsgruppenverordnung, welche durch das Gesetz zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Besoldung vom 6. Juni 2007 bis zur Neuordnung des Hessischen Dienstrechtes eine Weitergeltung der Obergrenzen für Beförderungssämter festschreibt.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde führte Staatsminister Bouffier in seinem Überblick sehr anschaulich zu den sich dramatisch abzeichnenden Entwicklungen aus, denen sich die Verwaltung stellen muss. Dabei erwies er sich als Kenner der innerbehördlichen Stimmungslage.

Vom BTB Hessen wurde reklamiert, dass nach den Reformen der Vergangenheit die Stellenzuordnungen, welche aus den Regelungen der Verordnung zu § 26 Bundesbesoldungsgesetz resultierten, diese in den Regierungspräsidien nicht mehr darstellbar seien. Herausgestellt wurde, dass die als

Zugangsvoraussetzung extern erworbenen Kenntnisse im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich mit entsprechender Berufserfahrung, dies meist über mehrere Jahre, verbunden mit der Bereitschaft sich ständig im Wandel der technischen Entwicklungen weiterzubilden, in den aktuellen verwaltungsinternen Prozessen, gerade auch wegen der Begehrlichkeiten der nichttechnischen Bediensteten, nur noch untergeordnet Berücksichtigung finden würden. Es werde mehr nach der Parole einer sozialen Ausgewogenheit eine Topfwirtschaft gelebt.

Staatsminister Bouffier ließ erkennen, dass er den dargestellten Unterscheidungsmerkmalen zwischen den technischen Bediensteten und denen in der allgemeinen Landesverwaltung folgen könne. Ihm sei eingängig, dass eine Minderheit von Spezialisten in einer großen Verwaltungseinheit in punkto sie betreffende Stellenbewirtschaftung Transparenz einfordere.



Der Hessische Innenminister Volker Bouffier im Kreis der BTB Landesleitung mit Norbert Trautmann, Wolfgang M. Wagner, Dr. Detmar Lehmann und Christof Weier v. r.

Einer Rückkehr in die TdL erteilte der Staatsminister eine deutliche Absage und stellte klar, dass man auch in Zukunft autonom über die finanziellen Entwicklungen gerade im personellen Bereich entscheiden möchte. Seine Aussagen untermauerte Staatsminister Bouffier mit Hinweis auf geplante haushaltrechtliche Umsetzungen im anstehenden Haushalt 2009. So ist vorgesehen, ca. 41 Stellenhebungen im gehobenen und höheren Dienst auszubringen. Er gestand den Vertretern des BTB-Hessen zu, dass ihre Darstellungen in seinen Augen nicht nur glaubhaft sondern auch zu einem hohen Maß berechtigt seien. Die Möglichkeit einer ausschließlichen Stellenzuweisung für technische Bedienstete sieht er nicht gegeben doch werden diese angemessen Berücksichtigung finden müssen. Die vorgetragenen Darstellungen beabsichtigt er in den anstehenden Amtsübergabegesprächen mit den Regierungspräsidenten und den Vizepräsidenten zu erörtern. Die Aspekte für das technische Fachpersonal werden hierin eine gewichtige Rolle spielen.

Zum Stichwort Kommunalisierung merkte Staatsminister Bouffier an, es bestehe

Zeitdruck, um das auslaufende Kommunalisierungsgesetz fortzuschreiben. Er machte aber auf der anderen Seite deutlich, dass es im Zuge dieser Fortschreibung zu keinen gravierenden Neuerungen kommen werde.

An dem Ergebnis der Strukturreform betreffend ein einheitliches Budget bei den Regierungspräsidien gegenüber den ressortbezogenen Bewirtschaftungsmaßnahmen der Vergangenheit wird festgehalten. Dies berge, so räumte der Staatsminister ein, allerdings die Gefahr der von Seiten der Gesprächspartner für den technischen Bereich dargestellten defizitären Entwicklungen.

Die letzten nennenswerten Verbesserungen in den technischen Diensten fußt auf dem Techniker-Tarifvertrag, welcher in den neunziger Jahren auch auf den technischen Beamtenbereich übertragen wurde.

Die verantwortlichen in den Personalbewirtschaftenden Stellen der Regierungspräsidien haben die Regelungsinhalte der Funktionsgruppenverordnung im hessischen Landesrecht völlig ausgeblendet. Sie agieren ausschließlich unter Budgetüberlegungen ohne bei der Umsetzung die Stellenherkunft und

deren Spezifikation zu hinterfragen. Um dem entgegen zu wirken, erneuerten die Vertreter des BTB-Hessen ihre Forderung nach einer transparenten Stellenplandarstellung.

Für die Neuordnung des Dienstrechts wurde in Hessen zur unabhängigen Beratung eine Mediatorengruppe durch die Landesregierung eingesetzt, der Bundesminister a.D. Friedrich Bohl (CDU), Oberbürgermeister Wolfram Dette (FDP), Staatsminister a. D. Lothar Klemm (SPD) und Staatsminister a. D.

Ruppert von Plottnitz (Bündnis 90/Die Grünen) angehören.

Die Belange der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen gilt es nicht nur über den Dachverband dbb Hessen einzuspeisen.

Der BTB-Vorsitzende Wolfgang Wagner dankte für das offene Gespräch, hob die angenehme Atmosphäre und das den Anliegen des BTB Hessen entgegengebrachte Verständnis lobend hervor.

FDP im Hessischen Landtag bietet Unterstützung an

Der Landesvorsitzende des BTB Hessen Wolfgang M. Wagner und die Mitglieder der Landesleitung Christof Weier, Wilfried Schaab und Dr. Detmar Lehmann trafen am 19. März 2009 mit den FDP-Landtagsabgeordneten Wolfgang Greilich und Dr. Frank Blechschmidt zu einem Informationsgespräch zusammen. Das von Jörg Uwe Hahn Vorsitzender der FDP Hessen gegenüber der HNA im Dezember 2008 gegebene Interview hatte der BTB Hessen zum Anlass genommen in einem Brief um das Gespräch zu ersuchen. Ziel war es, aufgeworfene Fragen zu Verwaltungsstruktur und Organisation zu diskutieren.

Wolfgang Greilich, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP im Hessischen Landtag sowie Innenpolitischer Sprecher der Partei und Dr. Frank Blechschmidt, Beisitzer im Vorstand der FDP-Fraktion, Sprecher für Kommunalpolitik und Öffentlichen Dienst empfingen die BTB Vertreter im Sitzungssaal der Fraktion im Hessischen Landtag.

Der BTB Hessen war durch frühere Kontakte und Gespräche wie auch die Teilnahme des neuen Justizministers Jörg Uwe Hahn in seiner damaligen Funktion als Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag an einer Podiumsdiskussion beim Landesgewerkschaftstag den FDP-Abgeordneten hinreichend bekannt, so dass man nach den persönlichen Vorstellungen schnell zu inhaltlichen Sachthemen wechseln konnte.

Die Bedeutung der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen wurde in Verbindung mit der Risikosteuerung und den Gewährleistungsfragen an Beispielen aus Vermessung und Landesentwicklung, Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung anschaulich erläutert. Es wurde überaus schlüssig dargelegt, das von den Spezialisten im Bereich Technik und Naturwissenschaft, die in der Landesverwaltung eine Exotenrolle inne haben, ein überaus breit gefächertes Aufgabengebiet mit einer wichtigen

gesellschaftspolitischen Bedeutung abgedeckt werde.

Daneben wurden auch inhaltliche Fragen zur Dienstrechtsreform, die in der begonnenen Legislaturperiode einen wesentlichen Raum einnehmen wird, angesprochen. So soll die Mediatorengruppe einen Bericht bis zum Sommer vorlegen. Entscheidende Beratungen sind für die zweite Jahreshälfte vorgesehen. Im Wesentlichen geht es um eine Reduzierung der Laufbahngruppen. Die Laufbahnen sollen flexibler und mehr unter dem Aspekt einer Leistungsorientierung ausgestaltet werden. Hier hat die Politik bereits Grenzen erkannt, wie jüngst die Entwicklungen im Tarifbereich auf Bundesebene gezeigt haben. Man wies von Seiten des BTB darauf hin, dass gerade der technisch-naturwissenschaftliche Dienst im künftigen Dienstrecht auf eine exponierte Betrachtung achten werde. Besonders deshalb, weil die Kolleginnen und Kollegen extern erworbenes Fachwissen und spezielle Qualifikationen, welche innerhalb des Landesdienstes nicht erworben werden könnten, zur Erfüllung der in gesellschaftlichem Interesse zu erledigenden Aufgaben mitbringen würden. Hier fordert der BTB, dass sich der Bereich von Technik und Naturwissenschaften auch künftig von anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes mit speziellen Einstiegs- und Durchstiegsmöglichkeiten unterscheidet. Reklamiert wurde,

dass die im Sprachgebrauch als Funktionsgruppenverordnung bezeichnete Sonderregelung für eine, dem freien Markt angepasste Stellenbewirtschaftung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich der Verwaltung, trotz der weiterhin bestehenden haushalterischen Verbindlichkeiten kaum noch als Steuerungsinstrument Beachtung fände. Die Besonderheiten des technisch-naturwissenschaftlichen Dienstes in der Landesverwaltung sind nach den Darstellungen der Parlamentarier über Personalentwicklungskonzepte abzubilden. Dies betreffend ist der BTB bereits erfolgreich tätig gewesen und hat seine Vorstellungen über das Beteiligungsverfahren beim Hauptpersonalrat des Innenministeriums eingebracht.

Da der BTB in den Verfahren zur Reform des Hessischen Dienstrechts ausschließlich über den dbb Hessen vertreten wird, welcher als Dachorganisation eine Vielzahl von Interessen bündeln muss, boten die Abgeordneten Greilich und Dr. Blechschmidt die Möglichkeit einer direkten Beteiligung in den Anhörungsverfahren an. Dies, weil aus dem Gespräch zu erkennen war, dass der BTB als Fachgewerkschaft die Interessen einer doch recht kleinen Gruppe von Spezialisten vertritt, was in einem großen Ganzen unterzugehen

droht.

Auf die, für die in den Bereichen Bildung und innere Sicherheit zusätzlich vorgesehenen Stellen angesprochen, äußerten sich beide Politiker vorsichtig. Sie gehen aber davon aus, dass noch Aufgabenbereiche in der Verwaltung, besonders durch weitere Bündelungen lokalisiert werden können, aus welchen die notwendigen Kompensationen zu erbringen sind. Einig sei man sich innerhalb der Koalition, dass dies ohne Haushaltsrisiken zu realisieren sei.

Die Notwendigkeit einer Fortentwicklung technisch-naturwissenschaftlich orientierter Verwaltungen, als ein tragendes Element der öffentlichen Verwaltung, wird auch in der FDP-Fraktion für die Zukunft als unverzichtbar angesehen.

Auf Basis, des für beide Seiten sehr informativen Meinungsaustausches boten die FDP Politiker an, mit dem BTB Hessen im Gespräch bleiben zu wollen. Der Landesvorsitzende Wolfgang M. Wagner dankte Wolfgang Greilich und Dr. Frank Blechschmidt für die angebotene Unterstützung in den spezifischen Fragestellungen und schließlich auch für das freundliche und konstruktive Gespräch.

Mitglied werden!

Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so, wie eine konsequente und kämpferische Interessenvertretung.



HESSEN

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.

Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion Am Vogelanger 20 a, 64572 Büttelborn E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Wolfgang M. Wagner